Universitäts Zeitung

Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen

TRÄGER DER EHRENNADEL DER DSF IN GOLD

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden | Nr. 1/73 | 17. Januar 1973 | Preis 15 Pf

Dank für gute Arbeit

Zum Jahreswechsel übermittle ich den Professoren, Dozenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Arbeitern, Angestellten und Studenten der Universitäten und Hochschulen die herzlichsten Grüße und besten Wünsche für das Jahr 1973.

Im abgelaufenen Jahr unternahmen die Angehörigen der Universitäten und Hochschulen große Anstrengungen, um die vom VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gestellten Aufgaben erfolgreich zu lösen. Die Fortschritte wurden durch die schöpferische Aktivität der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten erreicht. Dafür spreche ich allen Hochschulangehörigen meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich bringe zum Jahreswechsel die Erwartung zum Ausdruck, daß Sie alle auch im Jahre 1973 aktiv an der Verwirklichung unserer sozialistischen Hochschulpolitik wirken werden, um unsere hohen Ziele zu realisieren.

Ich wünsche allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten sowie ihren Angehörigen weiter Erfolg in der Arbeit, im persönlichen Leben alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft.

Mein Gruß und Dank gilt zugleich den Prorektoren, Direktoren, Sektionsdirektoren und Dekanen sowie deren Stellvertretern und Mitarbeitern für ihre verantwortungsvolle geleistete Arbeit.

Prof. Böhme, Minister

Ein höheres Niveau durch wirksamere Beiträge im Wettbewerb 1973

Von Genossen Professor Dr. Rudi Nicko, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung und Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung TU Dresden

Auszeichnung unseres Genossen Dr. Rudi Vogt (rechts), 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, mit der Ehrennadel der DSF in Gold durch Genossen Professor Winfried Pippel (Mitte), Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes, auf der Festveranstaltung der TU zum 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR. (Links) Genosse Walter Malbrich, Sekretär des DSF-Kreisvorstandes.
Foto: Schöffler, FBS

1973 – das im gegenwärtigen Fünfjahrplanzeitraum wohl entscheidendste Jahr – hat begonnen.

Wie alle Bürger der DDR, so können auch wir, die Mitarbeiter und Studenten der TU Dresden, am Beginn des neuen Jahres mit Stolz auf die Bilanz des Jahres 1972 verweisen. Mit vorbildlichen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb haben die Arbeitskollektive unserer Universität mitgeholfen, den Bildungs- und Wissenschaftsvorlauf zur Erfüllung des Planes 1972, aber auch für 1973 und darüber hinaus zu schaffen. **Dafür danken SED-Kreisleitung, Rektor, FDJ-Kreisleitung und Universitätsgewerkschaftsleitung allen Universitätsangehörigen und wünschen zugleich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1973.** Wir sind sicher, das Jahr 1973 wird einen neuen Aufschwung in der Wettbewerbsbewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" in allen Bereichen der Universität bringen. Das haben die Rechenschaftslegungen der Arbeitskollektive in den Gewerkschaftsgruppenversammlungen im Dezember 1972 und die ersten Verteidigungen der kollektiven und persönlichen Wettbewerbsverpflichtungen der Arbeitskollektive im Januar 1973 deutlich werden lassen.

Unter unserer Losung **„Planmäßig, mit hohem Niveau und effektiv studieren, ausbilden und forschen, klassenmäßig erziehen, klug rationalisieren – uns allen zum Nutzen"**, bereiten sich in diesen Tagen alle unsere Arbeitskollektive darauf vor, 1973 noch wirksamere Beiträge zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe zu leisten. Mit unseren Wettbewerbsverpflichtungen stellen wir uns an die Seite der Kollektive der Arbeiterklasse aus der sozialistischen Industrie, die, wie die Vertrauensleute des VEB Herrenmode Dresden, zu Beginn des Jahres ihre neuen, hochgesteckten Wettbewerbsziele für 1973 beschlossen haben. Wir unterstreichen durch die Tat unseren Willen zur weiteren Festigung des Bündnisses zwischen der führenden Arbeiterklasse und der sozialistischen Intelligenz.

Richtig handeln alle Arbeitskollektive, die in ihren neuen Wettbewerbsprogrammen sich auf Verpflichtungen konzentrieren, mit deren Erfüllung hohes Niveau und hohe Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit erreicht und hochqualifizierte klassenbewußte **Absolventen der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden.**

1973 rücken wir in den Mittelpunkt aller Wettbewerbsinitiativen kollektive und persönliche Verpflichtungen, die sich richten auf:

– die Verwirklichung eines hohen wissenschaftlichen Niveaus in Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Erziehung,

– die auf dem Marxismus-Leninismus beruhende klassenmäßige Erziehung unserer Studenten, Lehrlinge, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten,

– die Erzielung hoher Forschungsleistungen und ihre rasche Überführung in die produktive Nutzung und die Ausbildung,

– die umfassende Nutzung der Erfahrungen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder zur Lösung aller Aufgaben an der Universität von der Lehre über die Forschung bis hin zu den Aufgaben in den technischen, Verwaltungs-, Leitungs- und Versorgungsbereichen,

– die sozialistische Rationalisierung in Ausbildung, Verwaltung und in den technischen und Versorgungsbereichen durch Entwicklung des Neuererwesens in großem Umfang,

– hohe Sparsamkeit, beste Auslastung der personellen, materiellen und finanziellen Fonds sowie Ordnung, Disziplin und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Wir beginnen das neue Jahr nicht nur mit guten Vorsätzen. Das neue Jahr ist ein neuer Anfang auf höherem Niveau, mit neuen Taten, anknüpfend an die guten Ergebnisse des vergangenen Jahres, alles zur Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft einzusetzen.

400 000 Mark für Vietnam

Fest stehen die Angehörigen der Technischen Universität an der Seite des um seine Freiheit und Souveränität kämpfenden vietnamesischen Volkes. Über 400 000 Mark wurden bis Ende des vergangenen Jahres auf das Solidaritätskonto Vietnam überwiesen. Seit 1968 haben die Arbeiter, Angestellten, Studenten und Wissenschaftler unserer Universität weit über 200 Millionen Mark sowie Lehr- und Forschungsmittel zur Verfügung gestellt. Über 7 000 Unterschriften von FDJ-Seminarkollektiven stehen unter Protestresolutionen an USA-Präsident Nixon. Unsere Studenten nahmen schärfsten Protest gegen die Verbrechen der US-Aggressoren in Vietnam. Sie fordern die sofortige und bedingungslose Einstellung aller Aggressionshandlungen. dk

25 000 Mark für die X.

25 000 Mark für die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1973 in Berlin bereitzustellen, verpflichteten sich die Mitglieder der FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann", Sektion Mathematik.

Wettkampf eröffnet

Den Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte 1973" zu Ehren der X. Weltfestspiele eröffneten am vergangenen Montag Vertreter der GST, der FDJ-Kreisleitung und der UGL.

Nach einer kurzen Aussprache des Genossen Pleikies, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes, begann Genosse Dr. Nowarra, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, den Wettkampf.
(Beachten Sie den Aufruf auf Seite 2).

Genosse Manfred Kliemank, Sekretär der SED-Grundorganisation Informationstechnik

Reserven erschließen

Genosse Erich Honecker sagte auf dem VIII. Parteitag: „Wo ein Genosse, wo eine Grundorganisation arbeitet, da ist die Partei. Vor allem in der Aktivität aller Grundorganisationen liegt die Stärke der Partei."

Wie sieht es mit der Aktivität unserer Grundorganisation der Sektion aus? Die Bilanz des Jahres 1972 besagt, daß unsere Genossen gemeinsam mit allen Angehörigen der Sektion eine gute Arbeit geleistet haben. Die Qualität der Ausbildung, besonders das inhaltliche Niveau der Lehre, wurde erhöht und die klassenmäßige Erziehung der Studenten verbessert. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit hat sich in den Kollektiven gut entwickelt. Nahezu alle Angehörigen der Sektion sind am geistig-kulturellen Leben der Sektion beteiligt. Die sozialistische Rationalisierung hat neue Erfolge gebracht. Die Ergebnisse auf dem Gebiet der Forschung sind ausgezeichnet. Die Verbindung zu sowjetischen wissenschaftlichen Einrichtungen ist wesentlich enger geworden, die Zusammenarbeit nimmt an Umfang zu. Einhellig verurteilten mehrfach die Angehörigen der Sektion die Verbrechen der USA-Soldateska am friedliebenden vietnamesischen Volk. Im Dezember 1972 wurden innerhalb von drei Tagen 70 Schreiben mit über 1 400 Unterschriften an den amerikanischen Präsidenten geschickt, in denen er aufgefordert wurde, unverzüglich das Friedensabkommen mit der DRV zu unterzeichnen. Noch in keinem Jahr war das Solidaritätsaufkommen so hoch wie 1972.

Doch halten die Ergebnisse des Jahres 1972 noch den Maßstäben von 1973 stand? Werden wir mit unserer Arbeit den vielen Wettbewerbsinitiativen in unserer Republik gerecht?

In der Sektionsparteileitungssitzung vom 3. Januar 1973 legten wir uns die Frage vor, ob wir als Leitung der Grundorganisation – gemessen an den Maßstäben des 8. Plenums des ZK der SED – für 1973 schon die richtigen Kampfpositionen haben. Uns wurde klar, daß wir noch wesentlich besser arbeiten müssen. Vor uns stehen unter anderem solche Fragen:

– Wie gelingt es uns mit Hilfe aller Genossen, allen Angehörigen der Sektion zu helfen, noch tiefer in das Wesen der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages einzudringen, um weitere Reserven zu erschließen;

– Wie sichern wir, daß unsere Absolventen nach Verlassen der Universität noch schneller „produktionswirksam" werden und bereits an der Universität erfahren, was zum Beispiel ein „Plan Wissenschaft und Technik" ist und wie man mit ihm arbeitet;

(Fortsetzung Seite 2)

X. WELTFESTSPIELE DER JUGEND UND STUDENTEN · BERLIN HAUPTSTADT DER DDR

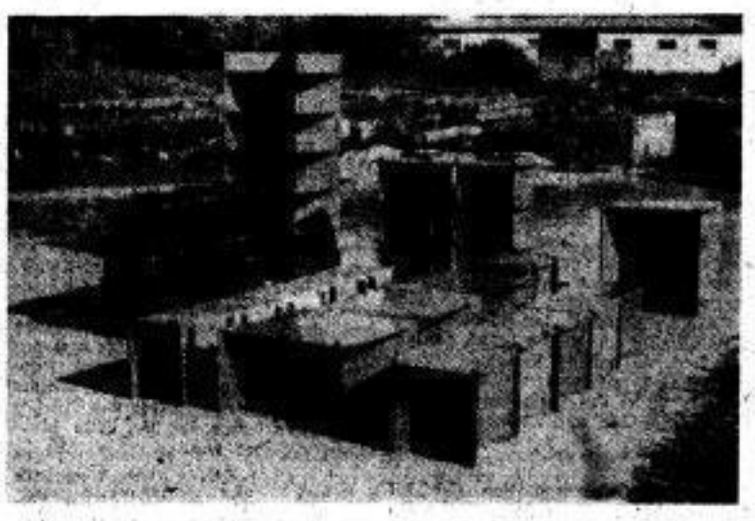
Konkreter Beitrag: Wellpappmöbel

Ausgehend von der Verpflichtung eines jeden FDJlers, seinen Festivalbeitrag zu den Weltfestspielen zu bringen, machten wir uns in der FDJ-Grundorganisation Architektur Gedanken, wie dieser typisch für unser Studium zu gestalten ist.

Ein Ideenentwurf am Lehrgebiet Innenraumstrukturen und Milieugestaltung war Ausgangspunkt für die Möglichkeit der Nutzung von leichten, billigen Werkstoffen. Natürlich konnte dieses komplexe Forschungsprogramm nicht von den Mitarbeitern des Lehrgebietes oder von unserer Sektion allein getragen werden. Unter Mitwirkung der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, der Sektion Technologie und der Sektion Architektur wurde ein detaillierter Arbeitsplan für das Jugendobjekt „Möbelprogramm aus Wellpappe" erarbeitet. Alle Jugendfreunde arbeiten mit großem Elan und Eigeninitiative mit. Bereits nach zwei Monaten, anläßlich der Neuwahl der FDJ-Grundorganisationsleitung im November 1972, legte die Arbeitsgruppe Rechenschaft. Wir konnten dabei die vielseitige Verwendbarkeit der Möbel vorführen (Foto). Die Möglichkeit der Anwendung dieser Wellpappmöbel zu den X. Weltfestspielen in Berlin ist die Triebkraft unseres Handelns.

Wir rufen alle Jugendfreunde auf, ihre gegebenen Wettbewerbsverpflichtungen zum Nutzen der X. Weltfestspiele und damit zum Nutzen unserer Deutschen Demokratischen Republik schnell und mit guter Qualität einzulösen.

Ing. Thomas Heydenreich,
Leiter der Arbeitsgruppe



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19730000/1